

Lingg, Hermann von: Da plötzlich kam ein Sturm. Schneeflocken schwangen (1)

1 Da plötzlich kam ein Sturm. Schneeflocken schwangen
2 In unsre Blüten sich; mit kalter Schneide
3 Zerriß ein Eisstrom unser Krongschmeide,
4 Und unser Jugendtraum, er war vergangen!

5 Seit jener Nacht sind bleich der Lilie Wangen;
6 Seit jener Nacht senkt sich die Trauerweide
7 Und stehn Zypressen ernst im dunklen Kleide
8 Und bebt im Eppich stets ein leises Bangen.

9 Der Duft, um den die Rose wird gepriesen,
10 Ist ihrer Sehnsucht ausgehauchte Klage
11 Nach jenen untergangnen Paradiesen.

12 Auf Libanons verbranntem Felsengipfel
13 Durchrauscht von jener Welt noch eine Sage
14 Der letzten Zedern schon gebeugte Wipfel.

(Textopus: Da plötzlich kam ein Sturm. Schneeflocken schwangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)